



ALPEN-  
STADT<sub>DES</sub>  
JAHRES

Schlussbericht

# CLIMATE ACTION IN ALPINE TOWNS



# FACTBOX

Projektdauer	Ende 2020 bis Ende 2022
Projekträger	Verein Alpenstadt des Jahres
Partner	Anancy, Belluno, Brig-Glis, Chambéry, Idrija, Sonthofen, Tolmin, Trento
Unterstützung	Pilotaktion der Territorial Agenda 2030 - unterstützt im Rahmen der internationalen Begleitgruppe durch die Schweiz, Deutschland, Norwegen, Österreich, Slowenien, die Europäischen Kommission und die Alpenkonvention
Finanzierung	Schweizer Bundesamt für Raumentwicklung ARE im Rahmen der Schweizer Präsidentschaft der Alpenkonvention
Links	Projektwebseite: <a href="http://www.alpenstaedte.org/climate-action-in-alpine-towns">www.alpenstaedte.org/climate-action-in-alpine-towns</a> (de, en, fr, it, sl) Bericht «Alpenstädte»: <a href="http://www.alpinetowns.alpconv.org/pilot-action">www.alpinetowns.alpconv.org/pilot-action</a> (en) Territorial Agenda 2030: <a href="http://www.territorialagenda.eu/pilot-actions/climate-action-in-alpine-towns">www.territorialagenda.eu/pilot-actions/climate-action-in-alpine-towns</a> (en)

## ÜBER DAS PROJEKT

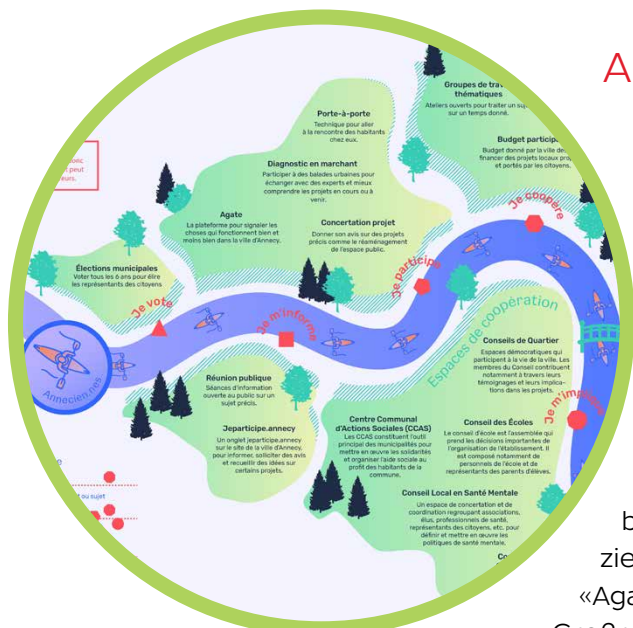
Im Projekt «Climate Action in Alpine Towns» setzten acht Alpenstädte von Anfang 2021 bis Ende 2022 Klimamassnahmen in der Raumplanung und mit aktiver Beteiligung der Bürger:innen um. Das Projekt wurde im Rahmen des Schweizer Vorsitzes der Alpenkonvention und der Territorialen Agenda 2030 umgesetzt. Diese setzt sich zum Ziel, Ungleichheiten und Umweltrisiken zu reduzieren und Governance in der Raumentwicklung zu verbessern. So wird nachhaltige Entwicklung mit Klimaanliegen verbunden und konsequent lokales Wissen eingesetzt – durch die Ideenentwicklung «von unten» und durch Beteiligung der Bürger:innen.

Das Projekt «Climate Action in Alpine Towns» verdeutlicht die Wirksamkeit, von niederschweligen Klimamassnahmen in Gemeinden – mit Alpenstädten als Vorreiter. Die acht Alpenstädte, die am Projekt teilnahmen, versuchten, die Bedenken ihrer Bürger:innen zum Klimawandel aufzugreifen und kreative Lösungen zu entwickeln. Die Städte waren in stetem Austausch um voneinander lernen zu können.



# AKTIVITÄTEN DER PARTNER

## ANNECY/FR



Die französische Stadt Annecy nahm die Teilnahme am Projekt zum Anlass, eine umfangreiche Strategie zu entwickeln und umzusetzen, durch welche Bürger:innen aktiv beteiligt werden. In zahlreichen Workshops entstand ein Schema, das leicht verständlich aufzeigt, wie und wo sich die Einwohner:innen in Prozesse und Entscheidungen der Stadt einbringen können. So gibt es unter anderem eine Online-Plattform ([jeparticipe.annecy.fr](http://jeparticipe.annecy.fr)) mit Projekten, welche für die Beteiligung offen sind. Außerdem gibt es ein «Budget participatif», bei dem Bürger:innen Projekte vorschlagen, die finanziell unterstützt werden. Darüber hinaus wurde die App «Agate» entwickelt, die viele praktischen Informationen des Großraums Annecy verfügbar macht. Langfristig soll das neue Governance-System eine effektivere und qualitativ bessere Beteiligung der Bürger:innen an Planungsstrategien ermöglichen.

## BELLUNO/IT

Belluno widmete sich im Rahmen des Pilotprojekts der klimafreundlichen Umgestaltung von öffentlichen Räumen, besonders von Schulen. Durch enge Zusammenarbeit mit Schülerinnen und Schülern wurden diese für Themen wie Grünräume und Klimaschutz sensibilisiert und durften bei der Umsetzung der Maßnahmen in Workshops selbst Hand anlegen. Sie bauten Vogelhäuschen, legten Gemüsebeete an und beobachteten die Arbeit der Bienen. Im Herbst wurde das Projekt mit einem Video und der Verteilung von Samen und den gesammelten Ideen an andere Schulen und die Stadtverwaltung abgeschlossen, damit sich eine grüne – oder besser gesagt bunte – Infrastruktur in Belluno ausbreitet.



Das Projekt erweiterte den Kreis der Menschen, die sich in Belluno für die Biodiversität engagieren – junge Generation, Eltern, Grosseltern – und stärkte unser Bewusstsein, Teil eines Netzwerks aus Städten mit ähnlichen Herausforderungen und Potenzialen zu sein.

*Fabio Copiatti, Stadt Belluno/IT*







## BRIG-GLIS/CH

Brig-Glis führte zusammen mit der Bevölkerung vier gezielte Klimamassnahmen durch, die die Gemeinde auf den Klimawandel sensibilisieren wollen. Bei der Pop-Up-Piazza sorgten auf dem Stadtplatz Pflanzen für ein angenehmes Mikroklima und die Sitzgelegenheiten luden zum Verweilen ein. Zudem fanden an sechs Standorten Temperaturmessungen statt. Die Resultate zeigen, wo Handlungsbedarf besteht, um eine Überhitzung der Stadt mit gezielten Maßnahmen zu verhindern. Außerdem wurde der Hitze-Hotspot Weri-Platz benetzt und zur attraktiven Oase umgestaltet. Das Wasser dafür stammt aus dem naheliegenden Kanal und wird über den Überdruck gespeist. Die Mediathek zeigte im Herbst die Ausstellung «An Heiligen Wassern», welche die einzigartige Bauweise der Walliser Suonen, historische Wasserleitungen, dokumentiert.



## CHAMBÉRY/FR

Chambéry setzte den Schwerpunkt auf die Begrünung und Entsiegelung der Stadt, eingebettet in eine partizipative Umsetzungsstrategie. Die Bürgerinnen und Bürger waren aufgerufen, Vorschläge einzubringen, welche Orte im gesamten Stadtgebiet grüner werden sollten. Rund 70 Vorschläge wurden eingereicht, die auf einer Karte präsentiert werden. Die Stadtverwaltung prüft diese auf ihre Machbarkeit und manche davon befinden sich bereits in Umsetzung.

Im Mai 2021 fand außerdem die «Woche der Natur in der Stadt» statt: an über 50 verschiedenen Veranstaltungen konnten sich Interessierte bei Vorträgen und Führungen informieren, Nist- oder Blumenkästen bauen und Land-Art-Projekte gestalten, das Klimafresko kennenlernen oder mehr über Kompostierung erfahren. Ein Schwerpunkt lag außerdem auf dem Thema Wasser, wozu die Bevölkerung ebenso ihre Meinung und Vorschläge einbringen konnten.





## IDRIJA/SL

Die Stadt Idrija ist von Wäldern umgeben, doch im Stadtzentrum gibt es nur wenige Grünflächen oder Parks. Die Stadtverwaltung nutzte die Teilnahme am Projekt «Climate Action in Alpine Towns», um mehr Natur ins Zentrum zu bringen. Der Fokus lag dabei auf einem leerstehenden Minengelände des «Kajzer Parks». Eine Arbeitsgruppe untersuchte den Zustand und erarbeitete Leitlinien und Ideen für die Revitalisierung des Geländes. Der Kajzer Park soll zu einem Zentrum werden, das Kreativität fördert und ein aktives Miteinander ermöglicht. Nicht nur für die Menschen aus Idrija, sondern auch die umliegenden Gemeinden. Ein zentrales Anliegen war die Einbindung der Bevölkerung. Es gab verschiedene Workshops mit Expert:innen aus der Architektur, Biologie, Design und Landschaftsarchitektur. Konzerte und Ausstellungen im Kajzer Park machten den Ort ebenfalls zugänglich und erlebbar. Im Rahmen des Projekts entwickelte die Stadt außerdem ein «grünes» Handbuch, das als Grundlage für weitere Projekte genutzt wird.



„ Wir konnten ein Netzwerk von Gleichgesinnten aufbauen, die die Bedeutung von Grünflächen in der Stadt verstehen. Lokale Vertreter:innen kommen nun, um über ihre Begrünungspläne zu sprechen, Mitarbeitende schmiedeten Pläne für die Pflege von Stadtbäumen und lokale Unternehmen schlugen Begrünungsprojekte vor und unterstützen sie. Ich glaube, wir haben etwas verändert.  
*Katja Martinčič, Stadtplanerin in Idrija/SL*



## SONTHOFEN/DE

Die «Radstadt» Sonthofen möchte mehr Menschen zum Umstieg vom Auto aufs Rad begeistern und dadurch CO<sub>2</sub> einsparen. Ein zentraler Punkt behinderte allerdings den Übergang zu einem kohlenstoffarmen Mobilitätskonzept: die Fußgängerzone. Immer wieder gab es dort Konflikte zwischen Fußgänger:innen und Radfahrenden, die in den engen Straßen aufeinandertrafen. Das Institut für Umweltplanung und Raumentwicklung (ifuplan) aus München empfahl eine Konfliktanalyse des Rad- und Fußgängerverkehrs durch Videoaufnahmen. Im gegründeten «Netzwerk fahrRAD», einem Bürgern:innen-Rat, wurden zudem mit der Stadtverwaltung geeignete Maßnahmen diskutiert.



## TOLMIN/SL

Tolmin entschied sich, im Rahmen von «Climate Action in Alpine Towns» ihr Zentrum grüner zu gestalten. Ein Hotspot – im wahrsten Sinne des Wortes – ist ein großer, asphaltierter Parkplatz, der im Herbst 2022 mit Bäumen begrünt wurde. Die Stadt setzte außerdem öffentlichkeitswirksame Maßnahmen um und bezog die Bevölkerung mit begleitenden Workshops und Veranstaltungen ein. Außerdem wurde eine Broschüre veröffentlicht, die die Pflanzungen von Bäumen im Stadtgebiet veranschaulicht. Denn Bäume sind nicht nur ein ästhetisches Element, sie haben auch ökologische Funktionen, sind Schattenspendler, Sauerstofflieferanten, Klimaanlage, Luftfilter, Lärmreduzierer und Lebensraum.



## TRENTO/IT

Für die Stadt Trento bergen Brachflächen bisher ungenutztes Potential zur Hitzereduktion. Im Rahmen des Projekts «Climate Action in Alpine Towns» wurde eine unbebaute Fläche im Stadtteil Canova begrünt und soll sich in einen städtischen Wald verwandeln. Zentrales Ziel war die Einbeziehung und Sensibilisierung der Bevölkerung, vor allem von jungen Menschen und von sozial benachteiligten Gruppen. In partizipativen Prozessen arbeitete das Projektteam gemeinsam mit der Bevölkerung an der Gestaltung und Begrünung der rund 4'500 Quadratmeter großen Fläche.

In Sitzungen mit dem Stadtrat und Vertreter:innen von relevanten Ämtern wurden diese informiert und für die Themen sensibilisiert. Zudem fanden sechs öffentliche Veranstaltungen statt: Gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern wurde mit Hilfe von Drohnen die Oberflächentemperatur gemessen, um Hitzeinseln zu erkennen, es gab gemeinsame Spaziergänge und Pflanzaktionen sowie einen informativen Workshop, bei dem wissenschaftliche Aspekte erläutert wurden. Etwa dreihundert Personen nahmen an den Aktivitäten teil, im Projektteam brachten sich rund 30 Personen ein.



”

Das Projekt verwandelte eine vergessene, unbewirtschaftete Fläche in einen Wald, der von der Community bepflanzt wurde und genutzt wird. Es war bewegend, mit so vielen unbekannt Menschen aus der Nachbarschaft und aus verschiedenen Teilen der Stadt zusammen zu sein.

*Giovanna Ulrici, Stadt Trento/IT*

# KOMMUNIKATION

## Medienarbeit & Artikel

Δ 2. Dezember 2021: Medienmitteilung (de, it, fr, sl) [Alpenstädte – Aktiv für das Klima](#)

Δ 25. Januar 2022: Artikel (de, it, fr, sl) [Aktiv für das Klima](#)

Δ 8. September 2022: Artikel (de, it, fr, sl) [Austausch an der AlpenWoche in Brig-Glis](#)

Δ 19. Dezember 2022: Artikel (de, it, fr, sl) [Wirkungsvolle Klima-Maßnahmen](#)

### Medienberichte [Auswahl]

Δ 30.01.2021: Corriere delle Alpi | [Città alpine in rete per progetti sul clima](#)

Δ 27.11.2021: Nau.ch | [Brig-Glis plant den Erhalt und Pflege der Wasserläufe](#)

Δ 3.12.2021: Ekodezela | [Idrija in Tolmin med pionirji podnebni ukrepov](#)

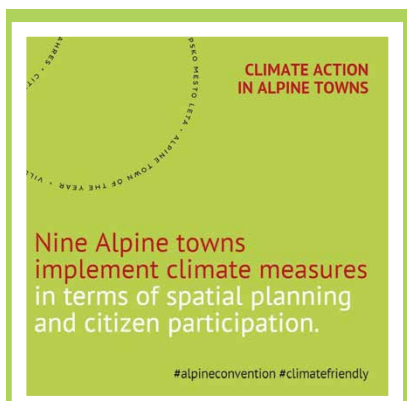
Δ 14.06.2022: Amico del Popolo | [«Atelier Urbain Climate Action in Alpine Towns»](#)

Δ 23.3.2022: Belluno Press | [Belluno, ambiente e scuole](#)

Δ 02.09.2022: Walliser Bote | [Mehr Wasser und Pflanzen: Brig-Glis nimmt es mit dem Klimawandel auf](#)

## Social Media

Verschiedene Postings auf Instagram und Facebook



Im Rahmen des Projekts "Climate Action in Alpine Towns" setzen neun Städte aus unserem Netzwerk Klimamaßnahmen im Bereich der Raumplanung und Bürgerbeteiligung um. Alle neun teilnehmenden Alpenstädte setzen sich mit den Sorgen ihrer Bürger über die Klimakrise auseinander und entwickeln gemeinsam kreative Lösungen.  
#climateaction



Die AlpenWoche Anfang September 2022 in unserer Mitgliedsstadt Brig-Glis/CH hatte viel zu bieten: interaktive Workshops, interessante Keynotes, hitzige Debatten und viele Gelegenheiten zum Austausch und zur Vernetzung mit Gleichgesinnten aus dem Alpenraum.  
#alpweek2022



Im Webinar "Towns get climate active" am 7. Dezember erzählten Alpenstädte, welche niedrighschwelligen Klimamaßnahmen sie gestartet haben. Erfahrungen aus anderen Initiativen zur Anpassung an den Klimawandel ergänzten das Programm.  
#webinar #climatechange





# VERANSTALTUNGEN

## Interne Events

Δ 19. Januar 2021: Kick-Off with Territorial Agenda 2030

Δ 29. Januar 2021: Kick-Off with Partner Towns

Δ Berichterstattung an allen Mitgliederversammlungen des Vereins zwischen 2021 und 2023

Δ sowie laufender bilateraler Austausch.

## AlpenWoche 2022

Die AlpenWoche Anfang September 2022 in unserer Mitgliedsstadt Brig-Glis/CH hatte viel zu bieten: interaktive Workshops, interessante Keynotes, hitzige Debatten und viele Gelegenheiten zum Austausch und zur Vernetzung im Alpenraum. Der Verein Alpenstadt des Jahres organisierte in Zusammenarbeit mit unserer Mitgliedsstadt Brig-Glis und Rolf Weingartner im Rahmen des Projekts «Climate Action in Alpine Towns» einen Workshop über die Integration von Wasser in die Zentren von Alpenstädten mit verschiedenen fachlichen Inputs. Im zweiten Teil des Workshops spazierten die Teilnehmer:innen mit Monika Holzegger, der Geschäftsführerin des Vereins Alpenstadt des Jahres Brig-Glis, durch die Stadt um die praktische Umsetzung von Klimamaßnahmen ansehen zu können, sich über Erfahrungen auszutauschen und die Diskussion zum Thema Wasser in Städten zu vertiefen.

Nachbericht (de, it, fr, sl): [www.alpenstaedte.org/austausch-an-der-alpenwoche-in-brig-glis](http://www.alpenstaedte.org/austausch-an-der-alpenwoche-in-brig-glis)

## Webinar «Climate action in Alpine towns – How to? »

Das Webinar fand in Form eines online Workshops am 18. Juni 2021 statt. Ziel war es, kleine und mittlere Städte mit guten Beispielen für Klimaschutz in der Stadtplanung zu inspirieren und Lösungen für häufige Herausforderungen zu identifizieren. Die Teilnehmer:innen diskutierten, wie man Herausforderungen erkennt, wie man erste Schritte unternimmt und wie man mit Interessengruppen kommuniziert.

## Webinar «Towns get climate active »

Zum Abschluss des Projektes organisierten wir am 7. Dezember 2022 ein öffentliches, ganztägiges und fünfsprachig verdolmetschtes Webinar. Dabei stellten die acht Partnerstädte ihre umgesetzten Klimamaßnahmen vor und berichteten von ihren nächsten Schritten. Erfahrungen anderer Initiativen zur Anpassung an den Klimawandel, wie dem Schwammstadt-Konzept oder den Modellregionen für Klimawandelanpassung ergänzten das Programm.

Ein Nachbericht und die Präsentationen finden sich hier (de, it, fr, sl):

[www.alpenstaedte.org/wirkungsvolle-klima-massnahmen](http://www.alpenstaedte.org/wirkungsvolle-klima-massnahmen)



## Projektvorstellungen

Δ 30. November 2021: Input an Partnerevent in Trento /

«Resilienza attraverso misure per un buon clima nelle Città Alpine»

Δ 9. März 2022: Projektvorstellung am 74. Ständigen Ausschuss der Alpenkonvention

Δ 9. November 2022: Online-Konferenz zur Vorstellung des IX. Alpenzustandsberichts

Δ 24. Noveber 2022: Projektvorstellung am Eusalp Forum in Trento





## ABSCHLIESSENDE BETRACHTUNGEN

Die Projekte in jeder der acht Partnerstädte verdeutlichten die Wirkmächtigkeit, die bereits von kleinen lokalen Aktionen gegen den Klimawandel ausgeht. Gemeinsam mit ihrer Bevölkerung nehmen die acht Alpenstädte somit eine Vorreiterrolle in effektiver klima-freundlicher Raumplanung ein.

Insbesondere bot «Climate Action in Alpine Towns» Gelegenheit

Δ einen wertvollen Austausch auf Alpenebene zu vertiefen,

Δ konkrete Umsetzungsmaßnahmen zu starten und die Bevölkerung zu beteiligen,

Δ Inspiration und Wissen aus erster Hand auch für andere Vereinsmitglieder und darüber hinaus zur Verfügung zu stellen,

Δ Die Zusammenarbeit in den jeweiligen Partnerstädten zwischen verschiedenen Abteilungen (Jugend, Soziales, Umwelt, Grünraum, Raumplanung) zu stärken, Synergien zu finden und sich auf neue Pfade einzulassen,

Δ die Alpenkonvention einerseits auf einer lokalen Ebene erfahrbar zu machen sowie andererseits auch als Pilotaktion der Territorialen Agenda auf der europäischen Ebene sichtbar zu sein

Δ und einen handfesten Beitrag zu allen drei Schwerpunkten des Mehrjährigen Arbeitsprogrammes der Alpenkonvention 2023 - 2030 zu leisten.

Wir, der Verein Alpenstadt des Jahres, bedanken uns beim Bundesamt für Raumentwicklung ARE für das Ermöglichen dieses Projekts und die konstruktive Zusammenarbeit über die Projektlaufzeit. Wir freuen uns sehr, dass dieser Blumenstrauß an Aktivitäten in allen acht Partnerstädten zu neuen Ideen geführt und den vielen unterschiedlichen Projektbeteiligten ihre diversen Handlungsmöglichkeiten aufzeigen konnten, ihre Stadt lebenswerter, grüner und klima-angepasster zu gestalten.





## IMPRESSUM

Für den Inhalt verantwortlich: Verein Alpenstadt des Jahres, Rathausplatz 1, 87527 Sonthofen

April 2023